

Rundbrief November 2016

Sonntag, 27. November 2016

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

Reutlinger Theater

die Saison ist in vollem Gange - hier die neuesten Informationen und die **aktuelle 3-Monatsfahne:**

in der Tonne

Aus Verein und Vorstand:

Saisoneneröffnung: Die erfreulich zahlreiche Teilnahme an unserem ‚Jahresstarter‘ bestätigt uns, dass das Konzept offenbar richtig ist. Spannend wird die Frage, wie und wo die Saisoneneröffnung im kommenden Jahr gestaltet wird, wenn die Saison 2017/18 eröffnet werden soll. Dies führt zum nächsten Thema:

Theaterverein e.V.

Vorsitzender:

Der **Theaterneubau** schreitet weiter voran, wie am Samstag, 19.11.2016 bei einem Baustellenbesuch festgestellt werden konnte, zu dem Frau Oberbürgermeisterin Bosch den Gemeinderat nebst Theaterleitung und Vereinsvorsitzenden eingeladen hatte. Nach der offenbar intensiven Diskussion der Kostenproblematik im Gemeinderat am 18.11. wurde am Samstag zunächst einmal die Frage diskutiert, welche der in enger Absprache mit sachverständigen Vogelkundlern, BUND und den Architekten gefundenen Schutzmaßnahmen an der Fassade (Buchstaben, weite Streifen, enge Streifen) durchgeführt werden sollen, eine der grundlegenden Vorfragen für die vom Gemeinderat noch zu treffende abschließende Entscheidung über die Ausführung der Fassade. Aktuelle Bilder, darunter auch Beispiele der genannten Alternativen sind wieder auf der **Homepage** zu finden. Inzwischen die **aktuelle Meldung**, dass der Gemeinderat mit großer Mehrheit die **Ausführung der Fassade, wie ursprünglich geplant, beklebt mit engen Streifen**, beschlossen hat, so dass die Arbeiten ungehindert fortschreiten können. Der nächste Termin, der auch im Verwaltungsrat bekanntgegeben wurde, ist das **Richtfest**, das am **Freitag, 9.12.2016** gefeiert werden soll. Damit rückt auch der Zeitpunkt näher, wo unser finanzieller Beitrag abgerufen werden wird, sodass wir hier erneut zurückkommen auf den

Thomas Lambeck

t 07121 491140

f 07121 340045

Landesbank BW

Reutlingen

IBAN :

DE 21 60050101

0004609603

SPENDENAUF RUF

für den Einbau einer Fußbodenheizung im Theaterneubau in der Jahnstraße zu spenden auf das **Konto des Vereins** bei der **Landesbank Baden-Württemberg, IBAN: DE 21 6005 0101 0004 6096 03**

Verwendungszweck: Spende Tonne Fußbodenheizung

Für Kleinspenden sind außerdem bei allen Aufführungen des Theaters Sammeldosen aufgestellt.

Auch Nichtvereinsmitglieder sind willkommene Spender und erhalten natürlich eine Spendenbescheinigung, deshalb werben Sie auch in Ihrem Freundeskreis! Bauherrin (Stadt Reutlingen) und Architekten versichern im Übrigen, dass die Übergabe des Hauses im Herbst 2017 erfolgen wird und die erste Vorstellung womöglich im Januar 2018 dort stattfinden kann.

Zu unserem großen Bedauern hat das **Projekt Theaterausfahrt** nach Karlsruhe von Vorstandsmitglied Hans Theurer nicht den nach der Resonanz auf der Mitgliederversammlung erhofften Anklang gefunden. Nachdem sich - bereinigt um Vorstandsmitglieder und deren Angehörige/Freunde - nur 5 Interessenten fanden, mussten wir die Fahrt absagen, um eine zu große finanzielle Belastung der Vereinskasse zu vermeiden - das Geld wollen wir lieber für Theaterzwecke, wie z. B. den Neubau verwenden. Alle, die die erforderliche Anzahlung erbracht haben, erhalten diese in den nächsten Tagen zurück.

Die insgesamt immer wieder festzustellende schwache Resonanz auf derartige Angebote, wie auch auf die regelmäßig durchgeführten Werkstattgespräche, die in bemerkenswertem Gegensatz zu den - zum Teil kritischen - Äußerungen in den Mitgliederversammlungen stehen, veranlasst uns als Vorstand, Sie als Mitglieder direkt zu befragen und um unmittelbare Meinungsäußerung zu bitten. Schreiben Sie uns bitte, wie Sie Ihr durch den Eintritt in den Verein geäußertes Interesse umsetzen wollen: Wollen Sie sich auf die rein finanzielle Unterstützung in Form des Mitgliedbeitrages beschränken, wollen Sie aktiv am Theaterleben beteiligt werden und wenn ja, was stellen Sie sich hierbei vor? Wir würden uns über möglichst zahlreiche Antworten freuen, die uns helfen, Ihre Vorstellungen besser umzusetzen.

Aus dem Theater

Drei Premieren durften wir dieses Jahr schon erleben, die **Töchter des Jihad [UA]** und **„Sieben Sekunden“** sind inzwischen abgespielt und alle, die es nicht geschafft haben, haben etwas versäumt. **Adieu, Herr Minister** von **Jordi Galceran** unter der Regie von **Karin Eppler** hat am 18.11. begonnen und bietet beste komödiantische Unterhaltung mit virtuosen Szenen mit einem großartigen Ensemble. Das **Internationale Tanztheater XIX** war wiederum ein großer Erfolg.

Beim Vorweihnachts- und Weihnachtsprogramm ist wieder vieles Attraktive geboten. In der **Reutlinger Melange**, diesmal **Aus Kaffeehäusern von Madrid bis Barcelona** reist das Ensemble mit Ihnen nach Spanien: Was dem Engländer sein Club, ist dem Spanier seine Tertulia: die anregende Debattierunde von Literaten, Malern und Theaterleuten in den Kaffeehäusern, als Nachrichtenbörse, „Universität von unten“, Ersatzparlament und zugleich Jobvermittlung für Schauspieler wie Journalisten. Aber natürlich wurden auch in spanischen Kaffeehäusern feuilletonistische, satirisch-kritische wie literarische Texte verfasst, die an diesem Nachmittag in einer ganz neuen abwechslungsreichen Auswahl präsentiert werden.

Zum Jahreswechsel müssen Sie sich entscheiden, ob Sie ihn mit **Heiner allein** oder **Adieu, Herr Minister** erleben wollen, für ganz Begeisterte ist natürlich auch die Kombination möglich.

Im Neuen Jahr erwartet Sie dann die Fortsetzung No. VII des **Monospektakel**, wofür es so viele Bewerbungen gab, dass Dramaturgie und Theaterleitung in Auswahlnöte kamen.

Termine:

- ab Donnerstag, 1.12., **Wiederaufnahmen Das Schätzchen der Piratin, Oh Neurosen aus Athen und Krabat**
- Sonntag, 4.12., **Reutlinger Melange** – Aus Kaffeehäusern von Madrid bis Barcelona
- Sonntag, 11.12. **Effi Briest**, Erzähltheatersolo
- Montag/Dienstag, 12./13.12. **Das geraubte Mondlicht**, Gastspiel **Junge Theateroffensive**
- Mittwoch, 28.12., **Großstadt und Gefühle**, Gastspiel von und mit **Thomas B. Hoffmann**
- Samstag, 31.12., **Adieu, Herr Minister** und **Heiner allein mit guten Wünschen zum neuen Jahr** (jeweils zwei Vorstellungen)
- Samstag, 14.01.2017, **Werkstattgespräch zu Adieu, Herr Minister**
- Freitag, 20.01. - Sonntag, 29.01., **MONOSPEKTAKEL VII**
- ab Sonntag, 5.02., **Literaturgottesdienste Spuren des Wortes**, in der Katharinenkirche
- Donnerstag, 09.02.2017, **Premiere Anna Karenina**, Erzähltheater nach **Lew Tolstoi**
- Samstag/Sonntag, 18./19.02., **Blade Runner**, Gastspiel
- Donnerstag 23.02., **Premiere Was das für Zeiten waren**, bewegte und klangvolle Geschichte(n) um eine alte Fabrik

Ebenfalls bereits zum **siebten Mal**, aber mit wieder neuen literarischen Werken und teilweise neu beteiligten PfarrerInnen werden in der wunderbaren Atmosphäre der Katharinenkirche (Rommelsbacher Straße 2) die beliebten Literaturgottesdienste **Spuren des Wortes VII** gefeiert. SchauspielerInnen tragen dabei ausgesuchte Passagen aus den ganz unterschiedlichen Büchern vor. Die darüber plastisch erfahrbar gewordenen Figuren und deren Konflikte bilden Ausgangspunkt und Grundlage der jeweiligen Predigt. Meist gibt es auch besondere musikalische Beiträge.

Zu **Anna Karenina**, der nächsten **Premiere** im Februar: Das Schöne am Theater, altbekannte Geschichten immer wieder neu zu lesen und neu zu entdecken, wie aktuell sie doch immer noch sind, genießt das Tonne-Team gerade besonders mit dem russischen Romanklassiker „Anna Karenina“ in der griffigen Übersetzung von Rosemarie Tietze. Aus dem über 1200 Seiten starken Buch (das trotzdem und zusätzlich natürlich zur Lektüre wärmstens empfohlen wird), wird derzeit von unserer Dramaturgin **Karen Schultze** eine Erzähltheaterfassung erstellt, die wesentliche Handlungselemente auf die Bühne und damit in die Köpfe des Publikums bringen soll, wenn sie denn ab Mitte Dezember in die Hände von Regisseurin **Marion Schneider-Bast** übergeben wird.

Mit der **Abschiedsrevue** zur inzwischen denkmalgeschützten Planie 22 „**Was das für Zeiten waren**“, in deren geschichtsträchtigen Gemäuer sich das Theater-Team bislang sehr wohl fühlte, wird eine Hommage erarbeitet, die bisher dem Publikum nicht zugängliche Räume und damit besondere Einblicke erschließt. Bespielt werden sie nicht nur rein theatralisch, musikalisch, sondern es wird auch Installationen geben, die am Thema der alten Trikotagenfabrik orientiert, Neues zeigen. So etwa von den Studierenden der Hochschule für Textildesign, von Wolfgang Rätz, der einen ganzen Raum mit bestrickten wie bestrickenden Objekten gestaltet, von Casa Magica, die derzeit durch ihre besonderen Projektionen auf das Wohnhaus der Planie 22 dem Publikum allabendlich helfen, die Theaterräume zu finden und sich nun bildstark dem inspirierenden Inneren zuwenden, von Klangkünstlern wie Bernd Wegener und Christian Dähn, die über akustische Anspielungen Vergangenes zitieren und ganz neue Eindrücke schaffen, von Ulrike Härter, die mit ihrem Kinderchor die Räume zum Klingen bringt und schließlich last but not least in Gestalt von Objekten aus dem Industrie-Museum, die in Szene gesetzt wiederaufleben dürfen. Der ganze Abend ist angelegt als Spaziergang durch mehrere Stationen, als außergewöhnliches Projekt, das dem Gebäude und seiner Vergangenheit alle Ehre erweist, als spannende Erkundungstour nicht nur in die entlegenen besonderen Räumlichkeiten, die (Reutlinger) Industriegeschichte, sondern auch in das bunte Spektrum an Möglichkeiten, sie performativ zu beleben.

Besonders ist noch das Kooperations-Projekt des Theaters bei der Eduard-Spranger-Schule zu erwähnen: seit den Herbstferien ist in verschiedenen Workshops, aber auch dem regulären Unterricht für alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 der **Eduard-Spranger-Gemeinschaftsschule** Theater wichtiges Thema. Am Ende des Schuljahrs soll in der Schule mit Unterstützung des Tonne-Teams eine eigene Fassung von „**Romeo und Julia**“ auf die Bühne gebracht werden. Besonders bei diesem Pilotprojekt ist aber nicht nur die Aufführung am Schluss, sondern vielmehr der Weg, der – hoffentlich für alle Beteiligten – viele gute Erfahrungen bereit hält, etwa die Erkenntnis, dass es auf jeden ankommt, um etwas auf die Bühne zu stellen, dass man langen Atem braucht, um Theater zu realisieren, dass man spielend neue Rollen entdecken kann und vieles mehr.

Die Wochen und Monate um den Jahreswechsel sind also wieder gut gefüllt mit einem reichhaltigen Theaterangebot, in dem wohl jeder das Richtige für sich finden wird. Auf ein baldiges Wiedersehen im Theater!

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Ihr 